



Privatpraxis  
für Radiologie  
und Neuroradiologie  
Dr. med. Uwe Hellenbrand  
Dr. med. Michael Finkenstaedt

Dres. Finkenstaedt / Hellenbrand • Raboisen 40 • 20095 Hamburg

Herrn  
Prof. Dr. med. Test-Vorname von Testperson  
Teststr. 1  
89160 Dornstadt

Raboisen 40  
20095 Hamburg  
Tel.: 040 32 52 6006  
Fax: 040 32 52 6005  
www.radiologiehamburg.de

Hamburg, 01.03.2019

### Informationen für unsere Patienten vor einer Kernspintomographie (MRT) und Aufklärung über die mit einer möglichen Kontrastmittelgabe verbundenen Risiken

Sie sind von Ihrem behandelnden Arzt zu uns für eine Kernspintomographie überwiesen worden. Dabei handelt es sich um ein diagnostisches Verfahren, das Bilder von verschiedenen anatomischen Strukturen des Körpers ohne Röntgenstrahlung erstellen kann.

#### Der Untersuchungsablauf:

Zur Untersuchung müssen Sie Kleidungsstücke und Gegenstände, die Metall enthalten, in der Kabine ablegen. Dies betrifft z. B. Ihre Brille, entfernbare Zahnprothesen, Hörgeräte, Uhr, Schmuck, Geldbörse und Geld, Kreditkarten, Parkhauskarte, Handy, MP3-Player, IPOD, Schlüssel, Feuerzeug, Taschenmesser, Schreibgeräte, Haarspangen und andere metallische Kleidungsstücke, sowie orthopädische Stützen, Stützgürtel oder Bruchgürtel. Sollten Sie eine **Herzschrittmacher**, ein **Hirndruckventil**, eine **Medikamentenpumpe** oder ein **Innenohr-transplantat** tragen oder **Metallsplitter im Körper** haben (z. B.: Kriegsverletzung), so sagen Sie bitte rechtzeitig **vor** der Untersuchung der Assistentin Bescheid, weil die Untersuchung in diesem Fall **nicht durchgeführt** werden darf!

Die MRT-Untersuchung ist nicht schmerzhaft, dafür aber sehr laut. Wir stellen Ihnen gerne Kopfhörer mit Musik und Ohrstöpsel während der Untersuchung zur Verfügung. Auch während der Schwangerschaft gilt die MRT als ein sicheres diagnostisches Verfahren. In den ersten drei Monaten ist jedoch ein Restrisiko nicht vollständig auszuschließen. **Oft ist zur diagnostischen Verbesserung der Bildinformation die intravenöse Gabe eines gado-linimumhaltigen Kontrastmittels erforderlich.** Dies stellt sich meistens erst im Verlauf der Untersuchung heraus.

#### Im Falle einer Kontrastmittelgabe ist folgendes zu beachten:

Das Kontrastmittel ist ein steriles gadoliniumhaltiges Magnet-Kontrastmittel (enthält KEIN JOD), das in eine Armvene gespritzt wird und **nicht** am Stoffwechsel des Körper teilnimmt, sondern in den nächsten 1-2 Tagen über die Nieren wieder aus dem Körper ausgeschieden wird! Aus diesem Grund sollten Sie in den nächsten Stunden viel trinken. Bei der Gabe von Kontrastmittel können flüchtige Geschmacksempfindungen (süßlich oder metallisch) auftreten. Manchmal kann Kontrastmittel neben die Vene fließen, was brennen oder schmerzen kann, dies wird jedoch schnell vom Körper abgebaut. In seltenen Fällen kann durch die Kontrastmittelgabe bei entsprechender Disposition ein Krampfanfall ausgelöst werden. Bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion kann es zu Komplikationen kommen. Bitte informieren Sie uns **vor** der Untersuchung: Das Mittel ist weltweit seit mehr als 20 Jahren an Millionen von Patienten angewandt worden und wurde in der Regel sehr gut vertragen. Es schränkt Sie nicht ein, d. h. Sie können problemlos arbeiten, zum Sport gehen und am Straßenverkehr teilnehmen.

Nach der Kontrastmittelgabe sind sehr selten allergische Reaktionen bis hin zum Schock möglich, die eine entsprechende, evtl. intensivmedizinische Behandlung erforderlich machen.